

Ideen

WALDORF ONE WORLD

WOW
DAY

Mach
mit!





Vielen Dank!

Diese Ideensammlung
ist mit Hilfe von Euch, Schülern aus
Waldorfschulen weltweit, entstanden.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei unserer
Praktikantin Leoni (Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Deutschland),
die uns im Rahmen ihres Sozialpraktikums tatkräftig unterstützt hat.

Wir hoffen, dass Ihr mit dieser Ideensammlung eine gute Anregung
für Euren eigenen WOW-Day findet!

Ihr habt selbst eine tolle Idee?

Dann schreibt uns und berichtet uns von Euren
kreativen Aktionen.

Viel Spaß bei Eurem
WOW-Day!



WOW-Day Ideen für Eure Aktionen

1. WOW-Day-Fest	4
2. Aktionstag	5
3. Hilfstätigkeiten	6
4. Tanz	6
5. Verschönerungen im öffentlichem Raum	7
5.1. Guerilla-Knitting	7
5.2. Eine Mauer oder etwas im öffentlichen Raum bemalen.....	7
6. Soziale Aktion in der Umgebung	8
7. Frühstücksbuffet	8
8. Sponsorensammeln: Kartoffelernte	9
9. Sponsorenlauf: Rennen für einen guten Zweck	10
10. Eintagesjobs	11
11. Zirkusvorführung	12
12. Müllsammeln	13
13. Straßenmusik	13
14. Stand in der Stadt/ Schule	14
15. Recyceln	15
16. Ländertag	15
17. Projekt-Woche	16
18. Kunstversteigerung	16

1. WOW-Day-Fest

Idee: Fest oder Basar organisieren, im Sinne des WOW-Days

Was? Viele Schulen machen sich viel Mühe um den WOW- Day zu feiern. Sie organisieren z. B. ein eigens für diesen Tag überlegtes Fest oder verknüpfen die WOW- Idee mit einem Fest, das in diesen Zeitraum fällt. Auf einem Herbstfest oder Michaelifest kann man gut etwas herbstlich, gebasteltes anbieten, dazu Essen und Trinken und sich ein abwechslungsreiches Programm überlegen. Vielleicht hat ja eine Klasse Lust ein Musikstück aufzuführen.

Beispiel 1: Eine Schule aus Moldawien stellte ein Herbstbasar auf die Beine. Sie beschrieben diesen so: „Es war ein schöner, sonniger Tag nicht nur von der Natur aus, sondern auch von der Stimmung der Kinder, der Eltern, der Lehrer und allen unseren Freunden, die dabei waren. Jeder zeigte eigenes Engagement bei vielfältigen Aktionen. Die Schüler der Oberstufe haben Konzerte gegeben, die Mittelstufenschüler haben verschiedene Spiele und eine Lotterie vorbereitet. Die Mädchen und die Mütter haben ihre Handarbeitsachen, selbstgebackene Kuchen und Nationalgerichte verkauft“.

Beispiel 2: Die Schule Ust-Kamenogorsk aus Kasachstan hat eine Tradition für den St. Martinstag. An diesem Tag gehen sie schon sehr früh los und beobachten über der Flussmündung den Sonnenaufgang. Dann geht es zurück auf den Schulhof, wo die Kinder sich gegenseitig etwas vorführen. Zum Schluss gibt es noch eine kleine Tee-Party in den Klassenzimmern. Doch dieses Mal veränderte sich diese Tradition etwas. Es wurde einen Herbstmarkt zu diesem Anlass organisiert. Jede Klasse brachte Herbstgeschenke, wie Marmelade, Honig, Kekse, Kuchen, Handwerk und Bilder von unseren Schülern. Sie hatten viele Ideen! Um 7 Uhr endete der Verkauf und alle Schüler konnten glücklich mit ihren Einnahmen in die Klasse gehen um trotzdem noch eine kleine Tee-Party zu machen. Es war eine schöne Atmosphäre, beschrieb die Deutschlehrerin und einige Schüler den Tag.

Warum und was lernt Ihr durch diese Aktion? Die zu Grunde liegende Idee bei einem Fest oder Basar am WOW- Day ist, zusammen mit der ganzen Schulgemeinschaft einen Tag zu verbringen mit dem Gedanken an den WOW- Day und seiner Botschaft. Man kann sich zum Beispiel vorstellen, dass die ganzen Waldorfnitiativen weltweit mitfeiern, denn man sammelt Spenden und wird sich bewusst, dass es Schulen und Vereine gibt, die wegen äußeren Umständen unsere Hilfe benötigen.



2. Aktionstag

Idee: **Benefizfrühstück verknüpft mit der Gestaltung/Renovierung eines Jugendzentrum**

Was? Gibt es bei Euch in der Schule einen Raum, den Ihr umgestalten könnt oder ein Stück Schulhof, das Ihr verschönern dürft? Eventuell kennt Ihr auch einen anderen Platz, den Ihr schon immer mal verändern wolltet oder es gibt ein Jugendzentrum das ebenfalls renoviert werden darf? Am besten sprecht Ihr mit Euren Lehrern und den Verantwortlichen in Eurer Schule, oder wenn Ihr etwas außerhalb erreichen wollt, sprecht ihr mit der Stadtverwaltung. Gemeinsam an Renovierung teilzunehmen macht sehr viel Spaß. Dadurch erlebt man im Schulalltag mal etwas ganz anderes. Diese Aktion bietet sich mit einer großen Gruppe an, die durchaus aus unterschiedlichen Altersgruppen bestehen kann. Die einen können im Garten pflanzen, die anderen streichen und wieder andere bringen vielleicht Lampen und elektrische Leitungen an. Zusätzlich könnt Ihr eine kleine, nicht so aufwendige **Spendenaktion** starten, um Geld für benachteiligte Kinder zu sammeln. Dafür bietet sich z.B. ein **Benefizfrühstück** an, das Ihr vor dem Beginn Eurer Aktion veranstalten könntet.

Beispiel: Die Schüler des Colégio Waldorf Micael de São Paulo, Brasilien bereiteten eine große Aktion vor. Zuerst wurde ein gemeinsames Frühstück organisiert und die Erlöse wurden als Spende gesammelt. Danach machten sie sich auf den Weg zu einem Grundstück des Sozialprojekts Aramitan. Das Projekt Aramitan hat sich zum Ziel gesetzt, so viele verschiedene Jugendliche wie möglich an der Renovierung des Hauses und dem Anlegen des Gartens teilhaben zu lassen. Jährlich kommen Menschen aus aller Welt, um den Bau mitzugestalten. Das kreative Schaffen verändert den Bau Stück für Stück, ganz nach dem Motto: „Der Weg ist das Ziel“. Die Schüler der Waldorfschule in São Paulo halfen an diesem Projekt - und mit ihnen andere Kinder aus dem Viertel. Gemeinsam strichen sie die Wände des Hauses in neuen Farben, die Mauer im Garten und gestalteten diesen. Zusätzlich bereiteten sie Essen für die ganze Gemeinschaft zu. An diesem Aktionstag schafften die Schüler Spenden zu sammeln, Gemeinschaft zu erleben und für einen guten Zweck zu arbeiten.

Warum? Dies ist ein Beispiel, in dem es nicht nur darum geht Spenden zu sammeln, sondern auch gleichzeitig gemeinschaftlich zu arbeiten und gemeinsam etwas zu gestalten. Daraus kann man lernen ohne Ansporn durch etwas Materielles, Freude an der Arbeit zu haben. Dabei ist es wichtig sich abzusprechen und gemeinsam zu arbeiten.

Was lernt Ihr durch diese Aktion? Durch diese Aktion werdet Ihr euch besser kennen lernen, denn Eure Gruppe besteht bestimmt aus Menschen mit unterschiedlichen Fertigkeiten, die sich wunderbar ergänzen. Zudem ergibt sich ein hoher Lernerfolg im sozialen Miteinander und Euer Ergebnis ist sichtbar für die Umwelt.



Brasilien:
Das Sozialprojekt Aramitan in São Paulo, ermutigt junge Menschen und Erwachsene, Verantwortung für eine soziale Erneuerung zu übernehmen. Seit 2004 baut die Initiative ein Gemeinschaftszentrum für gefährdete Kinder und Jugendliche auf. Aramitan bedeutet: „Das Kind, das Erde und Himmel vereint“. Unter Beteiligung von Menschen aus aller Welt arbeitet Aramitan an einer anderen Art von Globalisierung – der Globalisierung von Liebe, Engagement und Verantwortung. Aramitan will dazu beitragen, dass ihr Motto Wirklichkeit wird:
„Eine andere Welt ist möglich“.

3. Hilfstätigkeiten

Idee: Kastanien sammeln für die Wildtiere im Tiergarten

Was? Die 2. Klasse einer Wiener Schule sammelte am WOW-Day Kastanien für die Wildtiere im Lainzer Tiergarten, damit diese überwintern können. Die Kinder erhielten pro gesammelten Kilogramm Kastanien einen kleinen Beitrag.

Warum? Die Kinder halfen den Wildtieren über den Winter mit ihrer Aktion und gleichzeitig Waldorfinitiativen im Ausland.

Was lernt Ihr dabei? Ihr entwickelt ein Verständnis, Verantwortung und Gefühl für Tiere und Menschen.



4. Tanz

Idee: Brücken bauen durch Kunst

Was? Durch eine Aufführung könnt Ihr die Atmosphäre des Ortes mit dem Ihr Euch beschäftigt und an den Ihr spendet erleben.

Beispiel: Die Basler Schule sammelte Geld (durch Gartenarbeit, singen im Altersheim, etc.), dass sie direkt den Freunden von Aramitan zugutekommen ließen. Im Anschluss daran veranstalteten sie eine Musikaufführung mit Stücken, welche die Schüler der 11. Klasse extra für diesen Anlass komponiert und einstudiert haben. Eine Schülerin zeigte auch einen Tanz, der mit diesem Tag zusammenhängt. Diese Aufführung hatte den Namen: Sterne über Aramitan.

Der Mathematiklehrer spannte im Saal ein Seil von der Decke bis zum Boden, das gerade zu den Freunden von Aramitan zeigt – durch die Erde hindurch. Der Raum war dunkel und es wurden Sternbilder an die Decke projiziert, die zu diesem Moment in São Paulo am Himmel stehen. Die Schüler stellten sich vor, dass die Menschen für die sie spendeten und an die sie gerade dachten, eben zu diesen Sternbildern aufblickten.

Warum? Die Schüler dieser Schule haben sich intensiv mit dem Ort beschäftigt, dem sie mit ihren Spenden geholfen haben. Durch ihre Aufführung haben sie die ganze Schulgemeinschaft daran teilhaben lassen.

Was lernt Ihr dabei? Es braucht viel Überzeugung und Mut, sich so einem großen Projekt zu stellen. In erster Linie wird das Interesse an dem Ort geweckt, den man unterstützt. Werdet kreativ und entwickelt Eure eigene Aufführung!



„Es ist
ja ein Versuch,
im Erleben der Kunst die
Verbindung zwischen uns und
den Freunden von Aramitan zu
fühlen, obwohl ein Ozean
dazwischen liegt.“

5. Verschönerungen im öffentlichem Raum

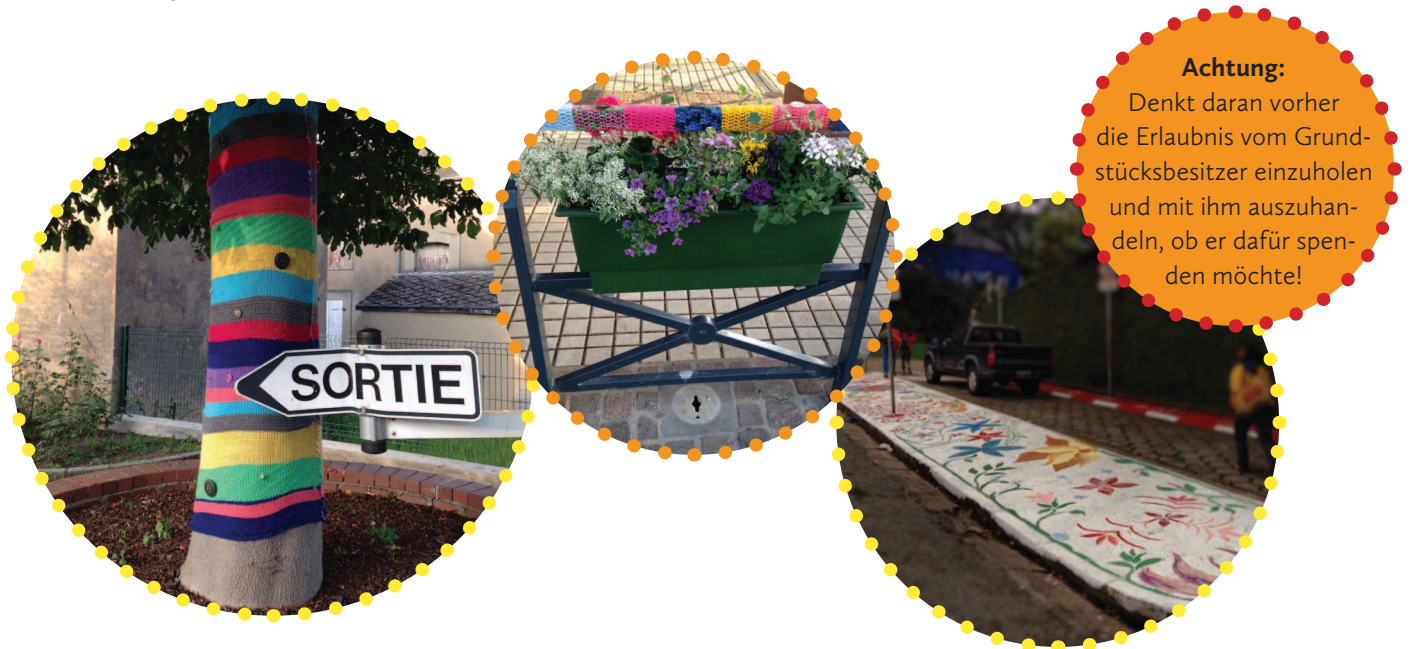
5.1. Idee: Guerilla-Knitting

Was? Guerilla-Knitting ist eine Form der Streetart, bei der Gegenstände im öffentlichen Raum durch Stricken verändert werden. Ihr könnt z.B. bunte Strick- oder Häkelstücke um einen Laternenpfahl, Brückengeländer oder einen Baumstamm nähen.

Was? Etwas im öffentlichen Raum zu verschönern kann ein schöner Beitrag für die Stadt, Stadtteil oder das Schulgelände sein. Ob kleine oder große Gruppe, jeder kann bunte Strick- oder Häkelstücke produzieren und diese um einen öffentlichen Gegenstand nähen.

Warum? Der Hintergrund hinter dieser Aktion ist, Menschen die Augen für die kleinen, schönen Dinge im Leben zu öffnen und das direkt in der Stadt.

Was lernt Ihr dabei? Diese Verschönerung werdet Ihr jeden Tag wahrnehmen und erleben, wie Menschen, die darauf aufmerksam werden, reagieren.



Achtung:
Denkt daran vorher die Erlaubnis vom Grundstücksbesitzer einzuholen und mit ihm auszuhandeln, ob er dafür spenden möchte!

5.2. Idee: Eine Mauer oder etwas im öffentlichen Raum bemalen

Was und wie? Wie fändet Ihr es zusammen mit einer kleinen Gruppe in Eurer Stadt ein Straßenbild mit Straßenkreide zu malen? Ihr könntet Euch ein großes Motiv überlegen, an dem Ihr gemeinsam malen könnt. Wenn Ihr wollt, könntet ihr auch den Passanten auf der Straße anbieten ein kleines Motiv zu einem von euch ausgedachten Motto hinzuzufügen.

Konkret könnte das so aussehen: Ihr wählt beispielsweise das Motto Liebe oder Freiheit. Während Ihr den Passanten auf der Straße ein paar Beispiele zeigt, indem Ihr Eure Idee zu dem Thema malt, könnt Ihr sie einladen, sich ebenfalls Kreide zu nehmen und Ihre eigenen Ideen aufzuzeichnen.

Beispiel: Diese Idee bewegte die Schüler der Waldorfschule in Sao Paulo, als sie die Autoinsel vor ihrer Schule auf der Straße bemalten. Ab jetzt sehen alle Schüler, Lehrer und Eltern bei der Anfahrt zur Schule eine bunt bemalte Autoinsel.

Warum? Durch dieses Projekt fordert Ihr Menschen auf sich Gedanken zu einem Thema zu machen, dass sie kreativ zeigen sollen. Dadurch holt Ihr sie für einen Moment aus ihrem Alltagsstress und bittet sie sich auf etwas Spontanes einzulassen.

Was lernt Ihr dabei? Durch ein kreatives Projekt im öffentlichen Raum, könnt Ihr Euer Selbstvertrauen stärken. Ihr werdet Mut brauchen um fremde Menschen anzusprechen. Ihr werdet bestimmt Kontakt mit sehr netten, interessierten Menschen machen, jedoch werden euch vielleicht auch nicht so freundliche Menschen begegnen. Dann zählt, sich nicht verunsichern zu lassen. Was Ihr sicherlich erfahren werdet ist, wie Menschen mit so einer Aufforderung umgehen.

6. Soziale Aktion in der Umgebung

Idee: Einer Einrichtung helfen, die sich für Interkulturalität und Integration einsetzt

Was? Die Idee des WOW-Days ist es, ein Bewusstsein für benachteiligte Kinder zu schaffen, sowie zu erleben, dass man am Weltgeschehen teilnehmen und seine Umwelt verändern kann, indem man einer solchen Einrichtung hilft. Die Schüler einer Hamburger Schule setzten sich auf den Marktplatz und trommelten. So halfen sie, dem interkulturellen Waldorfkindergarten in Wilhelmsburg, konkret mit ihren durch das Trommeln gewonnenen Spenden. Ihr Anliegen war, die Bevölkerung auf die Initiative aufmerksam zu machen. Dazu befragten sie diese unter anderem nach ihrer Meinung zu diesem Kindergarten. Die Schüler lernten wie wichtig das Medium Sprache ist, dadurch, dass z.B. einige Passanten gar kein Deutsch sprachen. Auch im Kindergarten erfuhren sie, wie schwierig es ist sich sprachlich auszudrücken. Anschließend bauten die Schüler ein Boot, welches sie dem Kindergarten zu Verfügung stellten.

Warum? Die Schüler dieser Aktion wollten einer interkulturellen Einrichtung helfen und gleichzeitig auf diese Einrichtung aufmerksam machen.

Was lernt Ihr dabei? Hier hat man einen Lernerfolg in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit angeht. Ihr werdet lernen Euch mit „fremden Personen“ über ein Thema zu unterhalten, dem sie wohlgesinnt oder abgeneigt entgegenreten. Ihr werdet ebenfalls lernen Euch mit dem Medium Sprache auseinanderzusetzen und Herausforderungen in der Kommunikation erleben.



7. Frühstücksbuffet

Idee: Spenden durch Frühstücksbuffet

Was? Um so ein Projekt durchzuführen, braucht es einen Raum, wie zum Beispiel ein öffentliches Tagungshaus, in dem es erlaubt ist ein Frühstücksbuffet umzusetzen. Habt Ihr einen guten Ort gefunden, braucht Ihr genügend Leute, die mithelfen. Dann solltet Ihr den Termin und das Anliegen öffentlich machen. Wenn Ihr nicht nur Eltern und Großeltern der Waldorfschüler auffordern wollt Euch zu besuchen, solltet Ihr euer Projekt in einem anderen Gebäude, als Eurer Cafeteria veranstalten. Daraufhin geht es an das Einkaufen und Vorbereiten der Speisen und des Raums.

Beispiel: Eine 10. Klasse organisierte zu Gunsten des WOW-Days ein Frühstücksbuffet, dass sie in der Cafeteria eines „Mehrgenerationenhauses“ anboten. Sie machten Gruppen für das Servieren, Kassieren und Nachfüllen von Speisen.

Warum? Hier macht Ihr viele Menschen auf Euer Interesse und die Waldorfbewegung weltweit aufmerksam.

Was lernt Ihr dabei? Dieses Projekt erfordert viel Organisation. Ihr werdet dadurch lernen, selber eine Idee umzusetzen und wie man es am Besten bewerkstelligen kann, den Ansprüchen von „außerschulischen Interessenten“ gerecht zu werden.



8. Sponsorensammeln

Idee: Kartoffelernte als eine Variante eines Sponsorenprojekts

Was? Man kann auch aus anderen Aktionen als dem Sponsorenlauf, ein Sponsorenprojekt machen. Zum Beispiel helfe Ihr einem Landwirt bei der Kartoffelernte. Bei einigen Kartoffelbauern ist Hilfe zur Ernte sehr willkommen. Da also mal anfragen, auch wenn nicht die ganze Klasse teilnimmt, ist es eine gute Idee für den WOW-Day (siehe Eintagesjobs). In folgendem Beispiel, haben Unterstufenschüler diese Aktion gestartet, jedoch gibt es auch einige Mittel- und Oberstufenschüler, die bei einem Landwirt Kartoffeln sammeln waren und dadurch eine Spendensumme erzielten. Die Idee bei einem Sponsorensammeln ist es pro gesammelte Kartoffel Geld von einem oder mehreren Sponsoren zu bekommen.

Beispiel: Die Schüler einer Berliner Schule veranstalteten ein Sponsorensammeln. Das Ganze fing in ihrer Ackerbauepoche an. In dieser fuhren sie nach Brodowin, ca. 1 Stunde von Berlin entfernt. Dort säten und ernteten sie ihren Roggen, auf einem Feld das sie von einem Bauernhepaar zur Verfügung gestellt bekamen. Die Klasse wollte dem Ehepaar gerne ein Dankeschön anbieten dafür, dass Sie ihre Ackerbauprojekte bei ihnen umsetzen konnten und gleichzeitig Geld für den WOW-Day sammeln und so fanden sie eine Lösung beides miteinander zu verbinden. Sie starteten ein Kartoffelsponsorensammeln. Jedes Kind sollte sich 5 Sponsoren suchen, die pro Kartoffel 2-5 Cent geben wollten. Dann trafen sich zu Michaeli alle 40 Menschen um eine möglichst große Ernte zu erzielen. Alle Kinder wurden in 3-er Gruppen aufgeteilt. Jedes Kind machte nach 50 Kartoffeln auf seinem Zettel einen Strich. Je mehr Striche es wurden desto motivierter wurden die Kinder und überlegten sich laufend neue Ideen um die Effizienz zu erhöhen. Das Bauernhepaar war erstaunt, als die Kinder am Nachmittag mit Strichlisten über 1.963 gesammelten Kartoffeln nach Hause fuhren. Am Ende hatten die Kinder zusammen über 22.000 Kartoffeln gesammelt und damit 2.600 Euro verdient.

Was lernt Ihr dabei? Bei der Kartoffelsammelaktion werdet Ihr rechnen üben können, Teamgeist erleben und bäuerliche Fertigkeiten (Ackerbauepoche) erlernen.



„Das Wetter war schön als wir ankamen. Dann sind wir fröhlich aufs Feld marschiert. Der Bauer Herr Bressel hat mit der Maschine die Kartoffeln aus der Erde geschaufelt. Wir Kinder hatten Körbe und haben die Kartoffeln aufgesammelt und gezählt. Nach 50 Kartoffeln haben wir einen Strich auf unser Papier gemacht. Ich habe insgesamt 1.963 Kartoffeln geerntet. Und damit bin ich Kartoffelkönig :-) geworden.“



9. Sponsorenlauf

Idee: Laufen für einen guten Zweck

Was? Der Sponsorenlauf ist eine Aktion, die sich großer Beliebtheit erfreut. Um diesen zu organisieren, braucht es eine Gruppe von Organisatoren, die Strecke, Zeit und Bedingungen festlegen. Es kommt darauf an wo Ihr den Sponsorenlauf veranstalten wollt. Ihr könnt einen kurzen Weg wählen, z.B. auf Eurem Schulgelände, oder eine beliebige andere passende Strecke. Jeder Läufer sucht sich im Vorfeld einen oder mehrere Sponsoren, die ihm einen Betrag pro gelaufener Runde, Kilometer oder erreichter Zeit oder einen Pauschalbetrag zusprechen. Wollt Ihr z.B. Runden zählen und danach den Geldanteil berechnen, solltet Ihr bei der Organisation daran denken, dass Ihr ein Mittel findet, um die Runden zählen zu können. Entweder steht ein/mehrere Organisator/en an einer Stelle und führen Strichliste pro Schüler, die Schüler merken sich ihre Runden oder sie bekommen pro Runde ein Gummiring an dem sie nachher sehen können wie viele Runden sie gelaufen sind.

Merkliste für einen erfolgreichen Sponsorenlauf:

- Absprache mit den möglichen Sponsoren (Vertrag ausfüllen)
- Ihr trefft Euch an dem ausgemachten Ort, zur ausgemachten Zeit.
- Als erstes wird noch einmal alles erklärt (Regeln, Ablauf, Sinn etc...).
- Mit Eurer Sportlehrerin können sich alle Läuferinnen und Läufer aufwärmen und ihre Muskeln dehnen.
- Dann wartet Ihr auf den Start und seid bereit, loszulegen. Ihr stellt Euch in Reihen hintereinander auf.
- Das Rennen beginnt nach dem Startschuss
- Eure gelaufenen Runden/Zeit/km tragt Ihr in Euren Sponsorenvertrag ein und könnt damit zu Eurem Sponsor gehen.

Weitere Informationen zum Sponsorenlauf finden Ihr auf unserer Website.

Warum? Mit dieser Aktion könnt Ihr nicht nur benachteiligten Kindern helfen, sondern auch zusammen Sport treiben und dabei viel Spaß haben!

Das lernt Ihr dabei? Teamfähigkeiten, sportliche Ausdauer und Bewusstsein für andere Menschen.



10. Eintagesjobs

Idee: Geldverdienen durch eigene Arbeit bei einer Firma/Privatperson

Was? Ihr arbeitet einen Tag lang bei einem Unternehmen, bei einer Person oder helft eurem Nachbar. „Eintagesjobs“ können zum Beispiel kleine Aufgaben in Firmen oder Fabriken sein, Autowaschen, Laubhaken in der Umgebung, Gartenarbeit (Stalldienst auf einem Reithof), Einkaufen für ältere Leute, Einpackaktionen im Supermarkt oder Hunde ausführen und vieles mehr... Das verdiente Geld spendet Ihr im Rahmen des WOW-Days und unterstützt damit Waldorfiniativen weltweit.

Wie? Für einen Eintagesjob kann man in Fabriken anfragen, die immer Hilfe brauchen, bei Gärtnereien, Bäckereien, der Obst- oder Kartoffelernte. Auch im Kindergarten könnte man anfragen oder in einem Geschäft helfen.

Was lernt Ihr dabei? Es gibt viele Arten von Betrieben, die man durch einen Eintagesjob etwas näher kennen lernen kann. Man kann probieren, welche Art Geld zu verdienen einem Spaß macht. Und dabei vielleicht sogar schon etwas entdeckt, was man später, nach der Schule, weiter vertiefen möchte. Zudem kommt Ihr auch mal aus dem Schulalltag raus. Der Eintagesjob ist besonders für Oberschulstüfer interessant oder auch wenn Ihr selbständig an dem WOW-Day teilnehmen wollt.



Wichtig!
Beachtet bitte den rechtlichen Rahmen bei den Eintagesjobs! Kinder und Jugendliche unter 18 stehen unter dem Jugendschutzgesetz und dürfen nur eine bestimmte Zeit arbeiten. Wenn Ihr Euch erkundigen wollt, könnt Ihr gerne auf der WOW-Day Seite, www.freunde-waldorf.de nachschlagen.

Beispiel 1: Ein Schüler aus der 7. Klasse der Michaeli Schule Köln machte seinen WOW-Day beim Tierarzt. Er schrieb einen langen Bericht über seine Erfahrungen.

„Vormittags kam eine riesengroße Dogge in den Untersuchungsraum und sollte gechipt werden. Die Dogge wollte sich nicht von der Ärztin anfassen lassen, dass war sehr aufregend. Als es dann endlich doch geklappt hatte, ihr die dicke Nadel in den Nacken zu setzen, hatte sie es danach sehr eilig, den Untersuchungsraum zu verlassen. Danach kamen zwei Katzen mit einem sehr gesprächigen und anstrengenden Frauchen, sie hat so viel geredet, dass wir alle froh waren, als sie fertig war.“

Beispiel 2: Eine Familie aus der 2. Klasse der Freien Waldorfschule Cuxhaven besitzt einen Hof. Auf diesem verbrachte die 5. Klasse ihren WOW-Day. In diesem Jahr nun brauchte dieser Hof schon im Frühjahr tatkräftige Hilfe beim „Winter austreiben“, d.h.: Pferdestall ausmisten, Spricken sammeln, Holzplatz aufräumen, Grünflächen abharken, Hofplatte fegen usw. ...

11. Zirkusvorführung

Idee: Tanzchoreographie, Einradfahren, Akrobatik, Jonglieren, Feuerakrobatik, Zaubern...

Was? Mit ein wenig Überlegen, findet Ihr bestimmt etwas, das Ihr präsentieren wollt. Ein Beispiel wäre, eine Tanzchoreographie oder eine Akrobatiknummer, falls Ihr in diesem Bereich erfahren seid. Einradfahren, Jonglieren, Feuerakrobatik und Zaubern gehört auch mit dazu. Vielleicht habt Ihr ja eine Zirkus-AG in Eurer Schule, da lässt sich so etwas gut vorschlagen. Oder Ihr habt dort Eure Erfahrungen gesammelt und könnt ein Programm auf der Straße aufführen. Zum Zaubern auf der Straße gehört viel Mut um laut genug zu sprechen und Zaubertricks, die Ihr gut beherrscht und die sich zum Vorführen auf der Straße eignen. Das heißt, sie sollten kurz und prägnant sein, nicht zu leicht zu durchschauen und so aufgebaut, dass Zuschauer von verschiedenen Perspektiven aus zusehen können. Zum Aufführen einer Tanzchoreographie braucht Ihr Boxen und ein gut hörbares Abspielgerät. Außerdem solltet Ihr Euch ein Programm ausdenken, das lang genug ist, einige Zuschauer zum Stehenbleiben zu bewegen.

Beispiel: Die Klassen 7 bis 11 von einer ungarischen Schule trafen sich jeden Freitagnachmittag, drei Wochen lang, um in fünf Gruppen verschiedene Aktivitäten vorzubereiten. So studierte eine Gruppe ein Breakdance Programm ein, die anderen ein Jonglierprogramm und wieder andere dachten sich Aktivitäten aus, die man mit Kindern machen kann. Eine weitere Gruppe machte sich Gedanken um die Verköstigung der Passanten und andere bauten einen Secondhand-Stand auf. Am Ende konnten die Passanten die Schüler beim breakdancen oder jonglieren zuschauen, sich zwischendurch etwas Köstliches kaufen und den Kindern wurden Geschichten erzählt.

Warum? Durch diese Aktion verschönert Ihr den Menschen den Alltag, macht sie auf Waldorfinitiativen weltweit aufmerksam und helft bedürftigen Kindern durch Eure Spende.

Was lernt Ihr dabei? Auch hier werdet Ihr verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen begegnen. Ihr werdet üben, Euch selber zu organisieren, wie es ist etwas vorzuführen und dadurch Menschen begeistern, für einen guten Zweck zu spenden. Achtet darauf, dass Ihr eine Sammelbüchse habt, damit die Leute im Vertrauen spenden können.



Wichtig!
In den meisten Städten braucht man für eine Straßenaktion eine Erlaubnis des Rathauses.
Nicht vergessen!

12. Müllsammeln

Idee: Die Stadt von Müll befreien

Was? Eure Stadt von Müll zu befreien, kann auch eine gute Idee sein. Euer Ansprechpartner könnte hier die Stadtverwaltung (Stadtreinigung) sein. In Parks fällt immer viel Müll an und dadurch lässt sich bestimmt auch eine gute Spende erzielen.

Beispiel: Eine Klasse war nach dem Herbstbasar noch Müllsammeln. Eine Schülerin schrieb:

„Danach sind alle Schüler zu der Uferstraße gegangen um Müll aufzuheben und unsere Stadt sauberer zu machen. Es sah so aus, dass die Sonne heller schien, als wir unsere Arbeit beendet hatten. Wir haben fleißig und gemeinsam gearbeitet. Während wir diese Säuberung gemacht haben, hatten wir auch viel Spaß und Vergnügen! Es sei betont, dass man solche Aktionen öfter durchführen muss, weil wir alle einen Wunsch haben: unserer Stadt sauber, schön und blühend zu sehen und außerdem die Kinder zu schützen. Solche Arbeit sollte nicht nur unsere Schule öfter machen, sondern auch die Schüler in der ganzen Welt!“

Warum? Müll sammeln schafft einen schöneren sauberen Lebensraum.

Was lernt Ihr dabei? Wenn Ihr so eine Aktion mal gemacht habt, werdet Ihr wissen, dass sich auch nicht so schöne Arbeiten für einen guten Zweck lohnen. Und es macht Spaß sich gemeinsam für eine saubere Umwelt einzusetzen.

13. Straßenmusik

Idee: Auf der Straße musizieren

Was? Straßenmusik ist oft eine gute Aktion viele Spenden zu sammeln und gleichzeitig den Passanten und einem selbst den Alltag zu verschönern. Das bietet sich besonders in Kurorten und kleineren Städten an, denn dort kommen oft ältere Personen vorbei, für die Eure Aktion etwas Besonderes ist und die sich schnell begeistern lassen.

Wie? Ihr trefft Euch mit ein paar Freunden und übt kleine Stücke, zum Beispiel aus dem Musikunterricht, ein. Natürlich könnt Ihr im Laufe Eures Programms auch einige Stücke wiederholen, jedoch sollten es nicht zu viele sein, damit es sich auch lohnt bei Euch stehen zu bleiben und zuzuhören. Wenn Eure ganze Klasse zu so etwas Lust hat, könnt Ihr Eurem Musiklehrer vorschlagen zusammen ein Programm für die Straße vorzubereiten (z.B. Eine Auswahl an Stücken aus Eurem Musikunterricht). Um den Spendern gleich klar zumachen worum es sich handelt, wäre ein großes Plakat im Hintergrund eine gute Idee. Dies kann selbst gebastelt sein oder Ihr nutzt den aktuellen WOW-Day Flyer, den ihr auf unserer Website herunterladen könnt.

Beispiel: Schüler aus der 7. Klasse der Freien Waldorfschule Göttingen spielten Geige in der Fußgängerzone. Eine andere Schülerin half ihnen beim Standortwechsel (dieser muss nicht unbedingt gemacht werden) und spricht mit den Passanten.

Wichtig! In den meisten Städten braucht man für eine Straßenaktion eine Erlaubnis des Rathauses!



„Nur am Anfang war es ein bisschen komisch... Dann war es aber mehr Vergnügen als Arbeit.“

14. Verkaufsstand in der Stadt oder Schule

Idee: **Verkaufen von Selbstgemachtem in der Stadt oder Schule (siehe auch WOW-Day Fest)**

Was? Ihr habt etwas im Werkunterricht oder Zuhause hergestellt? Dann könnt Ihr diese Dinge an einem Stand in Eurer Stadt verkaufen. Ihr müsst Euch jedoch zuerst erkunden, wie das mit dem Marktstand in Eurer Stadt gehandhabt wird, denn oft muss man seinen Stand beim Rathaus anmelden. Außerdem gibt es ein paar rechtliche Dinge zu beachten, wenn man Speisen im öffentlichen Raum anbietet. Daher empfiehlt es sich das Verkaufen von Speisen auf das Schulgelände zu reduzieren.

Folgenden Dinge eignen sich besonders zum Verkaufen: geknüpfte Armbänder, selbstgebastelte Ohrringe, gemalte Bilder, Postkarten mit Bildern oder selbstgeschossene Fotos, kleine Bücher mit selbstgemachtem Einband, oder Ihr malt kleine Apfelsaftlabels, die Ihr auf Apfelsaftflaschen klebt, das sieht schön aus!

Oder wenn Ihr Lust habt etwas Einfaches ohne viel Aufwand auf die Beine zu stellen, könnt Ihr etwas **kochen** oder **backen**. Ihr könnt Kuchen backen und diese auf einem Schulfest oder auf einem Fest, das eigens für den WOW-Day organisiert wird, verkaufen. Ihr könnt natürlich auch andere Dinge vorbereiten, z.B. Suppe, herzhafte Kleinigkeiten oder selbstgepressten Orangen- oder Apfelsaft. Eine weitere Idee wäre auch, **Waffeln** den Mitschülern und Lehrern in den Pausen anzubieten. Alles was schmeckt!

Second Hand und **Flohmarkt** sind weitere tolle Verkaufsoptionen.

Warum? Durch so eine Aktion gebt Ihr den Menschen, die sich für Eure Angebote interessieren, ein Stück von der Idee des WOW-Days mit. Ganz bildlich ist dies natürlich so, wenn sie eine von Euch bemalte Apfelsaftflasche mit dem WOW-Day Logo (oder Eurem Schul-Logo o.ä.) darauf kaufen. Aber auch dadurch, dass Ihr ihnen erzählt, was Ihr macht und was Euch daran bewegt, erfahren sie etwas von der Idee, die dahinter steckt.

Was lernt Ihr dabei? Beim Herstellen kleiner, selbstgemachter Sachen werdet ihr praktische Fertigkeiten, genau arbeiten, verkaufen und anpreisen lernen.



„Also zogen wir am Freitagmorgen in die Innenstadt. Der Stand war aufgebaut und wir haben frisch gepressten Orangensaft verkauft, für den wir die Orangen vorher auf dem Markt eingekauft haben. Für Ohrringe, Armbänder, Miniaturbildchen und Lesezeichen haben wir auch ganz schön viel Geld eingenommen.“

15. Recyceln

Idee: Gebrauchte Schals aufmachen und neu stricken, Kerzen neu ziehen

Was? Die Idee dieser Aktion ist es etwas Altes zu recyceln. Wollreste, die sonst weg kommen würden, zu etwas Neuem zu verarbeiten ist in diesem Sinne. Habt Ihr Stoffreste zuhause oder im Handarbeitsunterricht? Wenn ja, könntet Ihr diese zu Patchwork-Arbeiten (Kissen, Handytasche, Brillenetui,...) verbrauchen.

In fast jedem Haushalt fallen Kerzenreste an, vor allem in der Weihnachtszeit. Diese könnt Ihr sammeln und in einem Wasserbad schmelzen. Ihr verwendet einen Docht und zieht neue Kerzen oder Ihr besitzt Förmchen und gießt neue Kerzen, die sich gut verkaufen lassen. Es lassen sich noch eine Menge Ideen verwirklichen, die dem Recyceln dienen...

Beispiel: Eine Wollfabrik hatte gestrickte Schals übrig, die an Waldorfschulen in Deutschland gespendet wurden. Einige Schüler machten sich zur Aufgabe, diese neu zu stricken oder die alten in der Stadt zu verkaufen und nahmen so WOW-Day Spenden ein.

Was lernt Ihr dabei? Man lernt einen anderen Umgang mit dem, was normalerweise als Müll gehalten wird. Ihr verwertet Altes wieder und erzielt dadurch Spenden. Vor allem macht diese Aktion Spaß, denn man hat keine Materialkosten. Man kann etwas verwenden, das man eh nicht mehr gebrauchen würde. Ihr werdet verkaufen lernen, rechnen und Eure Ware interessant anzu-preisen.



16. Ländertag

Idee: WOW-Day Fest und dazu Spezielles aus verschiedenen Ländern

Was? Der WOW-Day ist ein Tag, der mittlerweile international gefeiert wird. Es entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl weltweit. Noch dazu kommt das Geld, das man spendet, meistens einem fremden Land zugute. Es bietet sich also an, an diesem Tag einen Einblick in andere Länder und andere Kulturen zu geben. Ihr könnt dies im Schulunterricht behandeln oder auch öffentlich bei einem Fest.

Beispiel: Die Schule in Moldawien, Kischinew organisierte ein Fest und danach einen Basar. Auf dem Basar konnte man traditionelles Essen und Selbstgebasteltes kaufen. Während des Fests stellte jede Klasse Länder vor, in denen es einige Waldorfinitiativen gibt. Auch der Kindergarten machte mit. Sie malten kleine Fähnchen und übten Lieder, Gedichte und Grußworte in der jeweiligen Landessprache ein.

Warum? Menschen, die über andere Länder, deren Bräuche informieren und ihren Mitmenschen somit bewusst machen, dass es viele Schüler wie sie, auf der Welt gibt. Dadurch erscheint die Gemeinschaft der Waldorfinitiativen näher.

Was lernt Ihr dabei? Es entsteht ein Bewusstsein für andere Länder, Mitschüler und die Waldorfbewegung weltweit.



17. Projekt-Woche

Idee: **WOW- Day in Eurer Projekt-Woche behandeln**

Was? Der WOW-Day könnte auch Thema einer Projekt-Woche werden. Ihr könntet Euch ein Überthema aussuchen in dessen Zeichen der WOW-Day steht. Beispiele sind **Globalisierung**, **Kinderrechte** oder **Menschenrechte**. Für die Vorträge bieten die Bildungsagenten zum Beispiel ihre Hilfe an, um Themen wie „globales Lernen“ zu behandeln. Sie selbst geben Workshops zur Globalisierung (globale Zusammenhänge). Weitere Infos zu den Bildungsagenten findet Ihr auf der Website: www.bildungsagenten.com. Passend zum gewählten Thema such Ihr euch dann ein Projekt für das Ihr Geld sammelt.

Warum? Ihr bekommt den WOW-Day mal ganz anders mit und könnt Euch intensiv mit einem weltbewegendem Thema auseinander setzen.

Was lernt Ihr dabei? Neues Wissen zu einem speziellen Thema.



Habt
Ihr Euch
schon mal mit
der UN-Kinder-
rechtskonvention
beschäftigt?



18. Kunstversteigerung

Idee: **Gestiftete Kunstwerke online versteigern**

Was? Um Spenden zu sammeln, aber keinen Basar organisieren zu müssen, kann man seine Kunstwerke auch online versteigern. Vielleicht wolltet Ihr so Etwas auch schon immer mal machen oder ihr kennt jemand, der es Euch zeigen kann. Beachten solltet Ihr, dass es sich eher lohnt große Kunstwerke zu versteigern (wie **Ölbilder**, **Spiegel aus dem Werkunterricht**) als Kleinigkeiten (Armbänder, Ohrringe). Das Beispiel soll Euch Anregung geben, wie Eure eigene Online-Auktion aussehen könnte.

Beispiel: Die Waldorfschule Maribor aus Slowenien versteigerten Kunstgegenstände, die von den Lehrern und Schülern gestiftet wurden. Sie richteten eine WOW-Day Auktions-Webseite ein, auf der sie am besagten Tag ihre Kunstwerke online versteigern konnten. Sie informierten die Schulgemeinschaft und die Öffentlichkeit, indem sie einen Bericht über ihr Projekt in der größten, alternativen, slowenischen Zeitung, veröffentlichten.

Was lernt ihr dabei? Neben der Auseinandersetzung mit digitalen Medien lernt Ihr den Bereich der Pressearbeit kennen und wie man öffentlich auf sich Aufmerksam macht.





Ihr habt eine tolle Idee?

Dann schreibt uns! Wir freuen uns von euren kreativen Aktionen zu erfahren.

Apfel- und Orangensaft pressen und verkaufen, Suppe oder Erdbeeren aus dem Schulgarten; Apfelringe; Arbeiten mit „Eintagsjobs“ (Betriebe und Firmen, Aufräumen, Autowaschen, Gartenarbeit...); Aufführung im Altersheim; Bastelaktivitäten anbieten; Basteleien verkaufen (Schmuck, Ohrringe, Armbänder, Ketten, Ringe, Schlüsselanhänger); Filzen, Batiktücher; Bilder malen und an die Großeltern verkaufen, Schattenmalerei; Einkaufen für ältere Menschen; Einpack-Aktionen im Supermarkt; Ernten (Obst, Kartoffeln, Gemüse...) und Marktstand; Flohmarkt; Herbstgebilde u.ä. verkaufen; Jahrmarktspiele (Wurfbude, Mäuseroulette etc.); Kinderschminken in der Fußgängerzone; Kinderspiele in der Fußgängerzone; Konzerte (Benefiz); Kuchenverkauf; Nähen; Müll sammeln, Grünanlagen von Firmen säubern; Pyjama-Tag; Pantomime; Pizza backen und verkaufen; Ponyreiten; Projekttag über ein Waldorf Projekt, eine fremde Kultur, Globalisierung, Internationale Tage; Radfahren; Second-hand Verkauf; Seilbahn; Singen in der Fußgängerzone; Singen, Flötespielen im Altersheim, im Einkaufszentrum etc.; Specksteinbearbeitung für Kinder; Sponsorenlauf: Sportturnier etc.; Straßenmusik / -theater; Theater, Michaelspiel; Tombola (Spielzeuge etc.); Verkauf von Kaffee, Orangensaft, Kuchen, Maiskolben, Popcorn, Waffeln etc.; Verkauf von Bildern, Postkarten, Lesezeichen etc.; Verkauf von Holzkohle vom Köhler; Verkauf von selbstgemachtem ... Blumensträuße, Brot, Brötchen, Marmelade...; Vorführung von Kunststücken, Diabolo, Einrad, Jonglieren, Schmieden, Zaubern...; Versteigerung; Wohltätigkeitsfest; Zirkusvorstellung, Mitmachzirkus, und viele andere Ideen!

Macht mit!

Eine weltweite Aktion und Ihr seid alle mit dabei: Kinder, Schüler der Klassen 1–13 an Waldorfschulen sowie Menschen in heilpädagogischen- und sozialtherapeutischen Einrichtungen. Zur Anmeldung einfach das Online-Formular ausfüllen und den Namen des Ansprechpartners Eurer Schule/Einrichtung angeben. Wir freuen uns auf Euch!

Die Erlöse aus Euren Aktivitäten werden von den Freunden der Erziehungskunst gesammelt und zu 100 Prozent an hilfsbedürftige Projekte weitergeleitet.

www.freunde-waldorf.de

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.
Weinmeisterstr. 16 | 10178 Berlin | berlin@freunde-waldorf.de
Redaktion: Jana-Nita Raker, Olivia Girard, Leonie Wild, Jaspar Röh
Übersetzung: Paul Mandaiker | Gestaltung: Jana-Nita Raker, Olivia Girard
GLS Gemeinschaftsbank | IBAN DE9430609670013042015
Verwendungszweck: WOW + Ort und Name der Schule



Bund der Freien
Waldorfschulen



Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners